Wie weiter nach der Grundschule?

Ein Handout für Eltern

Liebe Eltern,

in einem guten Jahr wechselt Ihr Kind an eine weiterführende Schule. Wieder steht eine aufregende Zeit vor Ihnen, in der Ihr Kind neue Erfahrungen sammeln und ein Stück reifer und selbstständiger wird.

In diesem Handout erfahren Sie viel Wissenswertes über den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Wir haben hier für Sie zunächst allgemeine Informationen zu den formalen Abläufen und möglichen Abschlüssen an den weiterführenden Schulen zusammengetragen. Darüber hinaus haben wir die weiterführenden Schulen in der Region gebeten, ihre Kontaktdaten für Sie zur Verfügung zu stellen und ihnen die Möglichkeit gegeben sich hier vorzustellen, so dass Sie einen ersten Einblick in unsere weiterführende Schullandschaft erhalten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind für die vor Ihnen liegenden Entscheidungen viel innere Ruhe und Zuversicht sowie alles Gute auf dem weiteren schulischen Weg.

Dr. Dörte Fiedler

Das Übergangsverfahren

Der Übergang von der 6. in die 7. Klasse wird als Ü7-Verfahren bezeichnet und es nimmt eine längere Zeit in Anspruch. Eltern und Kinder müssen sich über die weiterführenden schulischen Möglichkeiten informieren und für sich selbst eine Entscheidung treffen. Lehrer müssen zum Ende des 1. Halbjahres für jeden Schüler und jede Schülerin der 6. Klasse ein Grundschulgutachten erstellen, in dem fachübergreifende Kompetenzen einschließlich soziale Fähigkeiten, schulische Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie Neigungen und Begabungen beschrieben werden.
Mit einem speziellen Formular, welches die Eltern von der Grundschule ihres Kindes erhalten, dem Grundschulgutachten, und dem Halbjahreszeugnis der 6. Klasse erfolgt über die Grundschule des Kindes im Februar die Anmeldung an der gewünschten weiterführenden Schule.
Sollten sich hier Widersprüche ergeben, beispielsweise weil im Grundschulgutachten ein anderer Abschluss für das Kind empfohlen wird als es dem Wunsch der Eltern entspricht, kann ein zusätzlicher Probeunterricht oder eine Eignungsprüfung gewählt werden.
Bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf erfolgt das Ü7-Verfahren außerhalb des regulären Verfahrens und in der Regel bereits zu Beginn der 6. Klasse (siehe § 4 Absatz 4 der Sekundarstufe I-Verordnung des Landes Brandenburg).

Wie weiter nach der Grundschule?
Das Ü7-Verfahren

Wann?	Was?	Wer?
Mitte Klassenstufe 5	Erstberatung	Grundschule Eltern
Ende Klassenstufe 5 Anfang Klassenstufe 6	Wahl der Schulform Schulbesuche	Eltern Schüler
Januar	Grundschulgutachten	Klassenkraft Eltern Klassenkonferenz
Februar*	Anmeldeverfahren	Eltern Grundschule
April Mai	Aufnahmeverfahren (einschließlich Probeunterricht für das AHR-Verfahren)	weiterführende Schule oder Staatliches Schulamt
Juni	Rückmeldung	aufzunehmende Schule

* Bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach § 4 Absatz 4 der Sekundarstufe I-Verordnung des Landes Brandenburg erfolgt das Anmeldeverfahren bereits im **September** der Klassenstufe 6.

Typen der weiterführenden Schulen und die Möglichkeiten ihrer Abschlüsse

Oberschule:
- Abschlüsse nach Klasse 10: erweiterte Berufsbildungsreife (**EBR**) oder Fachoberschulreife (**FOR**)
- Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe (**FORQ**)

Gesamtschule (mit gymnasialer Oberstufe):
- Abschlüsse nach Klasse 10: erweiterte Berufsbildungsreife (**EBR**) oder Fachoberschulreife (**FOR**)
- Abschlüsse nach Klasse 13: Allgemeine Hochschulreife (**AHR**)

Gymnasium
- Abschluss nach Klasse 12: Allgemeine Hochschulreife (**AHR**)

Bildungsgänge und Bezeichnungen der im Land Brandenburg möglichen Schulabschlüsse

Grundlegende allgemeine Bildung → Erweiterter Hauptschulabschluss/ erweiterte Berufsbildungsreife (**EBR)**

Erweiterte allgemeine Bildung → Realschulabschluss/ Fachoberschulreife (**FOR**)

Vertiefte allgemeine Bildung → Abitur/ Allgemeine Hochschulreife (**AHR)**
(auf dem Halbjahreszeugnis der Klassenstufe 6 darf die Summe nicht mehr als 7 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch betragen)

Weiterführende Schulen unserer Region

Region Neuzelle

Gymnasium und Freie Oberschule im Stift Neuzelle
Stiftsplatz 7a
15898 Neuzelle
Schulleiter Herr Tomkinson
Telefon: 0341 39392810
www.gymnasium-neuzelle.de

Weiterführende Förderklassen
„Pfarrer Florian Birnbach“
Frankfurter Straße 3a
15898 Neuzelle
Schulleiterin Frau Dr. Fiedler
Telefon: 033652 825 89 10
www.schule-für-alle.de

Weiterführende Schulen unserer Region

Region Eisenhüttenstadt

Albert-Schweitzer-Gymnasium
Diehloer Straße 66
15890 Eisenhüttenstadt
Schulleiter Herr Görlitz
Telefon: 03364 43389
www.asg-ehst.de

Gesamtschule 3 mit gymnasialer Oberstufe
Maxim-Gorki-Straße 15
15890 Eisenhüttenstadt
Schulleiterin Frau Tupy
Telefon: 03364 61046
www.gesamtschule3.de

Allgemeine Förderschule „Otto Buchwitz“
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“
An der Schleuse 3
15890 Eisenhüttenstadt
Schulleiterin Frau Woicke
Telefon: 03364 61376
www.otto-buchwitz-schule.de

Pestalozzi-Schule
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
Rosa-Luxemburg-Straße 1
15890 Eisenhüttenstadt
Schulleiterin Frau Schröder
Telefon: 03364 46375
www.pestalozzi-schule-ehst.de

Weiterführende Schulen unserer Region

Region Guben

Europaschule „Marie und Pierre Curie“ Guben
Akazienstraße 10
03172 Guben
Schulleiterin Frau Kreisig
Telefon: 03561 68560
www.europaschule-guben.com

Pestalozzi-Gymnasium
Friedrich-Engels-Straße 72
03172 Guben
Schulleiterin Frau Kletzke
Telefon: 03561 548855
www.gym-guben.de

Beeskow

Albert-Schweitzer-Oberschule
Schulstraße 1
15848 Beeskow
Schulleiter Herr Boywitt
Telefon: 03366 26394
www.schweitzer-oberschule-beeskow.de

Campus im Stift Neuzelle

Rahn Education
Campus
im Stift Neuzelle

Gymnasium im Stift Neuzelle

Als ganzheitlich humanistisches Gymnasium betonen wir Bildungsakpekte der sozial-kommunikativen Intelligenz. Ein weiteres Charakteristikum stellt die sprachliche und die musikalisch-künstlerische Ausrichtung mit dem Kompetenzschwerpunkt Musik dar. Darüber hinaus ist das Gymnasium eine Schule mit staatlich anerkannter internationaler Ausprägung, so dass durch das angeschlossene Internat auch Kinder aufgenommen werden können, deren Eltern nicht in Deutschland leben. Schüler aus aller Welt haben bei uns bereits das Abitur gemacht.

Oberschule im Stift Neuzelle

Neben dem allgemeinen Fächerkanon bietet unsere Oberschule vielfältige Ganztagsangebote wie Theater, Gospelchor, Sport, Schülerradio oder die AG Flieger. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler in Projekten wie dem Planspiel Börse und durch unsere Internationalen Schulpartnerschaften die Welt in ihren komplexen Zusammenhängen besser zu verstehen.
Dem brandenburgischen Schulgesetz entsprechend werden die Klassenstufen 7 bis 10 angeboten.

Über uns

Unser Campusbietet die Vorteile einer Ganztagsschule in offener Form. Die Schülerinnen und Schüler können sich von 7 bis 17 Uhr in unseren Räumen und Einrichtungen aufhalten.
Vormittags findet regulärer Unterricht statt. Im Anschluss können die Heranwachsenden Musikunterricht wahrnehmen oder pädagogisch begleitete bzw. selbstorganisierte AGs besuchen. Ein Wechsel zwischen den beiden Schulformen ist bei uns unkompliziert möglich.
Unsere Schulen stehen für ein gemeinsames Miteinander Lernen und Füreinander da sein. Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf darf beim schulischen Lernen, bei Prüfungen und bei Leistungsermittlungen (Klassenarbeiten, Tests, Lernzielkontrollen) aufgrund ihrer Behinderung oder Beeinträchtigung kein Nachteil entstehen.

Weiterführende Förderklassen
„Pfarrer Florian Birnabach“ Neuzelle

Weiterführende Förderklassen „Pfarrer Florian Birnbach“

In unserer Schule lernen perspektivisch 96 Grundschüler in den Klassen 1 bis 6 und 16 Schüler in angegliederten Förderklassen. Die Schule liegt im Herzen von Neuzelle, in unmittelbarer Blickrichtung zur Klosteranlage. In unserem historischen Schulgebäude findet Lernen auf besondere Weise statt.
Ein engagiertes Team mit verschieden pädagogischen Fachkräften widmet sich jedem Schüler mit seinen Begabungen.
Als genehmigte Ersatzschule in Trägerschaft der St. Florian-Stiftung orientieren wir uns an den Rahmenrichtlinien und Vorgaben des Landes Brandenburg und bereichern diese um unsere christliche Perspektive. Ein Wechsel von und zu staatlichen Schulen ist jeder Zeit möglich.
Unsere weiterführenden Förderklassen (Oberstufe und Werkstufe) bieten Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung nach der 6. Klasse oder dem Besuch der Unter-/Mittelstufe ein individuelles Lernangebot.

Unsere Schwerpunkte:

- Schaffung optimaler Entwicklungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Festlegung persönlicher Begabungen und Interessen
- Differenzierungsangebote in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- kleine Lerngruppen (3-4 Schüler)
- Hilfestellung bei der beruflichen Orientierung
- Berufsfeldangebote für: Holzbearbeitung, Keramik, Druckerei, Landschaftspflege, Umgang mit dem PC sowie Hauswirtschaft
- Vermittlung von Praktika in gemeindenahen Unternehmen u. a.
- soziale Integration und Teilhabe.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit unsere vielfältigen AG-Angebote zu nutzen.
Zur Zeit werden 15 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 19 Jahren in zwei Klassen unterrichtet sowie eine Schülerin in Hausbeschulung.
Eine konfessionelle Gebundenheit ist für die Schulaufnahme keine zwingende Voraussetzung.
Schulgeld wird nicht erhoben.

Europaschule „Marie und Pierre Curie“

Europaschule Guben

Europaschule „Marie und Pierre Curie“ Guben

Die Europaschule „Marie und Pierre Curie“ ist eine dreizügige integrative Oberschule, an der 290 Schülerinnen und Schüler lernen und 34 Lehrinnen und Lehrer unterrichten. Die fünf Säulen des Schulprogrammes sind der Ganztag, das Praxislernen, der Internationale Austausch, das Gemeinsame Lernen und die 2. Chance.

Im Rahmen des Ganztages ist Montag in der 1. Stunde die Klassenleiterstunde und am Mittwoch die Fachgebundene Arbeitsstunde. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden im Mittagsband verschiedenen Aktivitäten, wie Fußball, Computer, Schülercafé oder Hausaufgabenbetreuung und nach Unterrichtsschluss eine breite Vielfalt an kostenlosen Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Im Rahmen des Praxislernens wird ab der 7. Klassenstufe großen Wert auf praxisnahe und handlungsorientierte Angebote gelegt. In der Jahrgangsstufe 8 absolvieren alle Schülerinnen und Schüler die Werkstatttage. Die fünf Berufsfelder Malen, Hauswirtschaft, Holz, Metall und Garten werden in der Orientierungswoche erkundet und in der Vertiefungswoche gefestigt. Einmal im Jahr absolvieren die Neuntklässler das Bewerbungscamp. Der Praxislerntag und das 14tägige Praktikum finden im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 und im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 statt. Hier arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Betrieben und Einrichtung der Stadt und des Umlandes.

Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichsten Förderschwerpunkten werden an der Schule in dem Schultag integriert. Neben der Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe, dem Realschulabschluss und dem Hauptschulabschluss kann man auch den Abschluss der Allgemeinen Förderschule erlangen.
Aktive und passive Schulverweigere werden in der Schulstation im Haus der Familie beschult.

Zu unseren Schultraditionen gehören die Peacemaker, das Weihnachtsprojekt, das Methodentraining, der Frühjahrsputz, die Elternsprechtage und der Elternstammtisch.

Impressum:

entstanden im Projekt „SAWUBONA—Ich sehe dich!“

der
St. Florian-Stiftung

Frankfurter Straße 3a
15898 Neuzelle
033562 825 89 10
info@st-florian-stiftung.de
www.st-florian-stiftung.de
www.schule-für-alle.de

gefördert durch: